BÜNDNIS 90
DIE GRÜNEN

Martina Esser, Oestringer Str. 56, 26419 Schortens

Landkreis Friesland
Landrat Sven Ambrosy

per Mail

Kreistagsfraktion Friesland
Martina Esser
Fraktionsvorsitzende

Oestringer Straße 56, 26419 Schortens
Tel.: +49 (44 23) 52 53 911
Mail: esser.martina@web.de

Friesland, 25.01.2018

1) LRB: Ö an alle KTA
2) KATOP wg. Orga-Beschluss E: 27.1.18
3) Vss. UA 13.2.18 i vorbehaltl. Orga-Beschluss KA

Sehr geehrter Herr Landrat, lieber Sven,

nachfolgenden Antrag legen wir für die Sitzung des Kreistages am 14.03.2018 über den Kreisausschuss am 21.02.2018 sowie dem Ausschuss für Umwelt, Abfall und Landwirtschaft am 13.02.2018 zur Beratung und Beschlussfassung vor:

Antrag: Förderung der Biodiversität

Der Landkreis Friesland erarbeitet eine Strategie zum Schutz von Hautflüglern - ohne Summen kein Zwitschern

Die Verwaltung wird beauftragt, eine Strategie zur nachhaltigen Verbesserung der Lebensbedingungen von Hautflüglern in Friesland zu erarbeiten, bzw. erarbeiten zu lassen und das Ergebnis im Fachausschuss vorzustellen.
Interessierte Verbände, Vereine und Institutionen sind an diesem Vorhaben zu beteiligen, damit alle, insbesondere die Insekten, davon profitieren. Bereits bestehende Maßnahmen des Landkreises sollen in diese Strategie eingebunden werden.
Neben der Bestimmung geeigneter Maßnahmen ist eine Förderrichtlinie zu erarbeiten. Die mutmaßlichen Antragsberechtigte, wie z.B. anerkannte Naturschutzvereinigungen gemäß § 63 BNatSchG, Unterhaltungsverbände, Wasser- und Bodenverbände sowie Realverbände und die Städte und Gemeinden des Landkreises Friesland sollen sich bereits in der Vorbereitung beteiligen können.

Begründung:
Dass der Rückgang von Honigbienen dramatische Ausmaße angenommen hat, ist mittlerweile weit bekannt. Andere Insektenarten sterben stiller. Denn nicht alle Insekten sind Sympathieträger wie Bienen, Schmetterlinge und Hummeln. Vielleicht nehmen viele Menschen doch eher die unangenehmen Seiten dieser Insekten wahr und nicht die nützlichen, lebenswichtigen Eigenschaften.
Fakt ist, dass die Insektenmasse in Deutschland in den letzten 20 Jahren um 80 Prozent zurückgegangen ist. Wenn sich dieser Trend fortsetzt, sterben viele Arten in weniger als 10

Jahren aus. Dieses Drama ist in der Öffentlichkeit weit weniger bekannt, als das der Honigbiene. Mit unserem Antrag wollen wir dieser Entwicklung entgegentreten.

Insekten sind Nahrungsbasis für viele Fische, Reptilien, Amphibien, Fledermäusen und vor allem für Vögel. Gerade Vögel des Offenlandes nehmen ebenfalls massiv ab – die Insekten fehlen ihnen als Nahrungsgrundlage bei der Jungenaufzucht. Es droht uns ein stummer Frühling in zweifacher Hinsicht: Ohne Summen und ohne Zwitschern.

Insekten sind wichtig für einen funktionierenden Humusaufbau und damit für einen gesunden Boden. Und Insekten bestäuben 80 % unserer Kulturpflanzen. Wenn diese Nützlinge jetzt immer weniger werden, drohen massive Schäden für die Landwirtschaft und die Nahrungsmittelproduktion.

Als ursächlich den Schwund der Insekten gelten vor allem drei Faktoren:

- **abnehmende Pflanzenartenvielfalt auf landwirtschaftlichen Flächen und im Siedlungsbereich**
- **Einsatz von Pestiziden, die Insekten kurz- oder langfristig töten und**
- **weitverbreitete Lichtverschmutzung.**

Zum Schutz und Erhalt der Insekten ist es wichtig, dass ausreichende Nahrungsquellen für sie zur Verfügung stehen. Um dies zu gewährleisten, sollte der Biotopverbund auch auf Insekten ausgerichtet sein.

Dazu müssten in der Agrarlandschaft insektenfreundliche Inseln geschaffen und diese über sogenannte Trittsteine verbunden werden. Hier ist der Dialog mit der Landwirtschaft zu suchen, ein Teil der Mittel sollen als Anreiz und zum Einwerben von Fördermitteln zur Verfügung gestellt werden.

Auch Randstreifen an Äckern, sowie Weg- und Straßenrändern können wichtige Rückzugsräume schaffen. Deshalb ist es wichtig, neben den für die Landwirtschaft bereits laufenden Programmen auch für andere, die über entsprechende Flächen verfügen, zusätzliche Anreize zu schaffen. Das gilt sowohl für Gewerbebetriebe, als auch für Kommunen, sonstige Körperschaften des öffentlichen Rechts und private Haushalte.

Flankierend gehört eine intensive Öffentlichkeitsarbeit dazu, um auf die bestehenden Probleme eindringlich hinzuweisen.

Mit freundlichen Grüßen

Martina Esser

Anlage:
Resolution zum Schutz der Insekten vom 25.10.2016, 12. Hymenopterologen-Tagung

Weiterführende Links:

http://www.kommbio.de
Das Bündnis "Kommunen für biologische Vielfalt e.V." ist ein Zusammenschluss von im Naturschutz engagierten Kommunen. Es stärkt die Bedeutung von Natur im unmittelbaren Lebensumfeld des Menschen und rückt den Schutz der Biodiversität in den Blickpunkt. Unsere Vision sind grüne Kommunen als hochwertiger Lebensraum für Menschen, Tiere und Pflanzen. Erleben Sie auf diesen Seiten, wie vielfältig und motiviert unsere Mitglieder dieses Ziel verfolgen und wie das Bündnis dieses Engagement unterstützt.

http://www.bluehende-landschaft.de/
Netzwerk Blühende Landschaft
Das Netzwerk Blühende Landschaft stellt sich folgenden Aufgaben:
- Vorhandene Konzepte erfassen, die Honig- und Wildbienen sowie allen anderen nektar- und pollensuchenden Insekten wieder eine Lebensgrundlage schaffen
- In Zusammenarbeit mit Landwirten, Naturschützern, Beratern, Verbrauchern, Gärtnern, Imkern, Wissenschaftlern und Landschaftsplanern neue, insektenfreundliche Bewirtschaftungskonzepte entwickeln
- Modellprojekte initiieren und Fördergelder dafür akquirieren
Den Dialog mit allen betroffenen Interessenverbänden zur breiten Umsetzung geeigneter Konzepte suchen
-Gespräche mit politischen Parteien und der Agrarverwaltung führen, um eine entsprechende Lenkung der landwirtschaftlichen Fördermittel zu erreichen
-Die breite Öffentlichkeit sensibilisieren
-Eine blühende Landschaft gestalten, in der Menschen und Tiere sich wieder wohlfühlen können

https://www.mellifera.de/bienenbluetenreich
Das BienenBlütenReich
BienenBlütenReich schafft mehr Blütenvielfalt in unserer Kulturlandschaft! Das Projekt vereinigt die Interessen verschiedener Akteure. Die Aktion Blühpate werden! bietet jedem die Möglichkeit mit einem Patenschaftsbeitrag die Umsetzung von wertvollen Blühflächen zu fördern. Partner aus der Landwirtschaft, dem kommunalen Bereich und aus regionalen Initiativen legen die Flächen an und betreuen Sie für den Projektzeitraum. Das Netzwerk Blühende Landschaft übernimmt vermittelnde, beratende und fördernde Funktion ein.

dzmb@senckenberg.de
Senckenberg am Meer
Deutsches Zentrum für Marine Biodiversitätsforschung
Südstrand 44
D-26382 Wilhelmshaven
Tel. +49 (0) 4421 9475 101

https://www.bund.net/umweltgifte/pestizide/pestizidfreie-kommune/
BUND: Ihre Stadt oder Gemeinde fehlt?
Wir sind dankbar über weitere Städte und Gemeinden, die pestizidfrei arbeiten. Sollte Ihre Stadt oder Gemeinde auf unserer Karte fehlen, so schreiben Sie uns, damit wir dies prüfen und unsere Online-Karte aktualisieren können. Vielen Dank!